
DAIHATSU

MOVE**L601****GI**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE	GI- 2
WARNUNG, VORSICHT UND HINWEIS ..	GI- 2
GEBRAUCH DES HANDBUCHS	GI- 4
INHALTE DER ERLÄUTERUNGEN	GI- 4
ABKÜRZUNGEN	GI- 6
ALLGEMEINE WARTUNGS-	
ANWEISUNGEN	GI- 7
HINWEISE FÜR DIE HANDHABUNG VON	
KATALYSATOREN	GI- 8
WAGENHEBERAUFNAHME UND STÜTZ-	
PUNKTE FÜR UNTERSTELLBÖCKE	GI- 9
FAHRZEUGMODELLE	GI-10
FAHRGESTELLSERIENNUMMER,	
ANORDNUNG	GI-11
TYPENSCHILD	GI-11
INHALT DER HERSTELLERKENN-ZEICH-	
NUNG, TYPENSCHILD	GI-11
MOTORTYP UND MOTORNUMMER,	
ANORDNUNG	GI-12
KAROSSERIEFARBEN UND	
FARBKOMBINATIONEN	GI-12
INTERNATIONALER FARBCODE	GI-12
CODE, VERKLEIDUNGEN	GI-12

mGI00001-00000

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das Kraftfahrzeug ist eine komplexe Maschine, die sich aus einer Vielzahl von Bauteilen zusammensetzt. Aus diesem Grunde ist ein gewisses Gefahrenpotential vorhanden. Mit der erforderlichen Sachkenntnis lassen sich die Arbeiten am Fahrzeug jedoch sicher durchführen.

Die fachgerechte Ausführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist nicht nur für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs, sondern auch für die Sicherheit des Werkstattpersonals von besonderer Bedeutung.

Die in diesem Handbuch erläuterten Verfahren und Methoden beschreiben allgemein die vom Hersteller empfohlenen Techniken. Sie tragen somit wesentlich zur Sicherheit und Zuverlässigkeit der Erzeugnisse bei. Die Wartungsanweisungen werden auf verschiedene Art und Weise präsentiert. Desweiteren unterscheiden sich die erforderlichen Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile von Fall zu Fall erheblich.

Im Rahmen dieses Handbuches kann nicht auf sämtliche Methoden, Verfahren, Ersatzteile, Werkzeuge und Arbeitsschritte eingegangen werden; dies würde unweigerlich den Rahmen der vorliegenden Dokumentation sprengen. Setzen Sie daher Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen verantwortungsbewußt ein und entscheiden Sie zunächst selbst, welche Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile zur ordnungsgemäßen Wartung des Fahrzeugs erforderlich sind. Ziehen Sie bei diesen Entscheidungen stets auch Ihre eigene Sicherheit in Betracht.

Dieses Handbuch wurde für ausgebildete Kfz-Mechaniker erstellt. Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn Sie die hierin enthaltenen Anweisungen nicht verstehen oder nicht zuordnen können.

WARNUNG, VORSICHT UND HINWEIS

Diese Symbole haben ihre spezifische Bedeutung; mit ihnen wird im Text auf wichtige Informationen aufmerksam gemacht.

WARNUNG:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß Verletzungsgefahr für den Bediener selbst oder im Gefahrenbereich befindliche Personen besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

VORSICHT:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß die Gefahr einer Beschädigung des zu reparierenden Bauteils besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

HINWEIS:

- Um eine effiziente Ausführung der Arbeiten zu unterstützen, werden unter "HINWEIS:" zusätzliche Anweisungen und Informationen vermittelt.

Im folgenden sind einige der grundsätzlichen Arbeitsschutzregeln (WARNUNGEN) zusammengestellt:

- Stets einen Augenschutz tragen.
- Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug stets Unterstellböcke verwenden.
- Sicherstellen, daß der Zündschalter immer ausgeschaltet (AUS/OFF) ist, falls keine Arbeiten durchgeführt werden, bei denen dies ausdrücklich anders angegeben wird.
- Bei Arbeiten am Fahrzeug stets die Feststellbremse anziehen.
- Den Motor nur in einem gut belüfteten Raum laufen lassen, um Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu vermeiden.
- Mit Körperteilen oder Kleidung nicht in die Nähe umlaufender Teile wie Lüfterrad und Keilriemen kommen.
- Zur Vermeidung von Verbrennungen die Berührung heißer Metallteile wie Kühler, Auspuffkrümmer, Endrohr, Katalysator und Schalldämpfer vermeiden.

- Bei der Durchführung von Arbeiten am Fahrzeug nicht rauchen.
- Vor Beginn der Arbeiten am Fahrzeug Ringe, Armbanduhren, lose hängenden Schmuck ablegen und eng anliegende Arbeitskleidung tragen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Hände und Gegenstände vom Lüfterrad fernhalten! Der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter ist temperaturgesteuert und kann auch bei ausgeschalteter Zündung durch einen Temperaturanstieg plötzlich zugeschaltet werden. Der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter arbeitet auch im Verbund mit dem Kondensator der Klimaanlage und wird durch Einschalten der Klimaanlage automatisch in Betrieb gesetzt. Bei Arbeiten unter der Motorhaube ist daher sicherzustellen, daß der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter vollständig vom Stromkreis getrennt ist.

Die in diesem Handbuch verwendeten Maßeinheiten entsprechen dem internationalen Einheitensystem und werden alternativ auch in metrischen Maßeinheiten angegeben.

"Beispiel"

24,5 – 34,3 N·m (2,5 – 3,5 kgf·m)

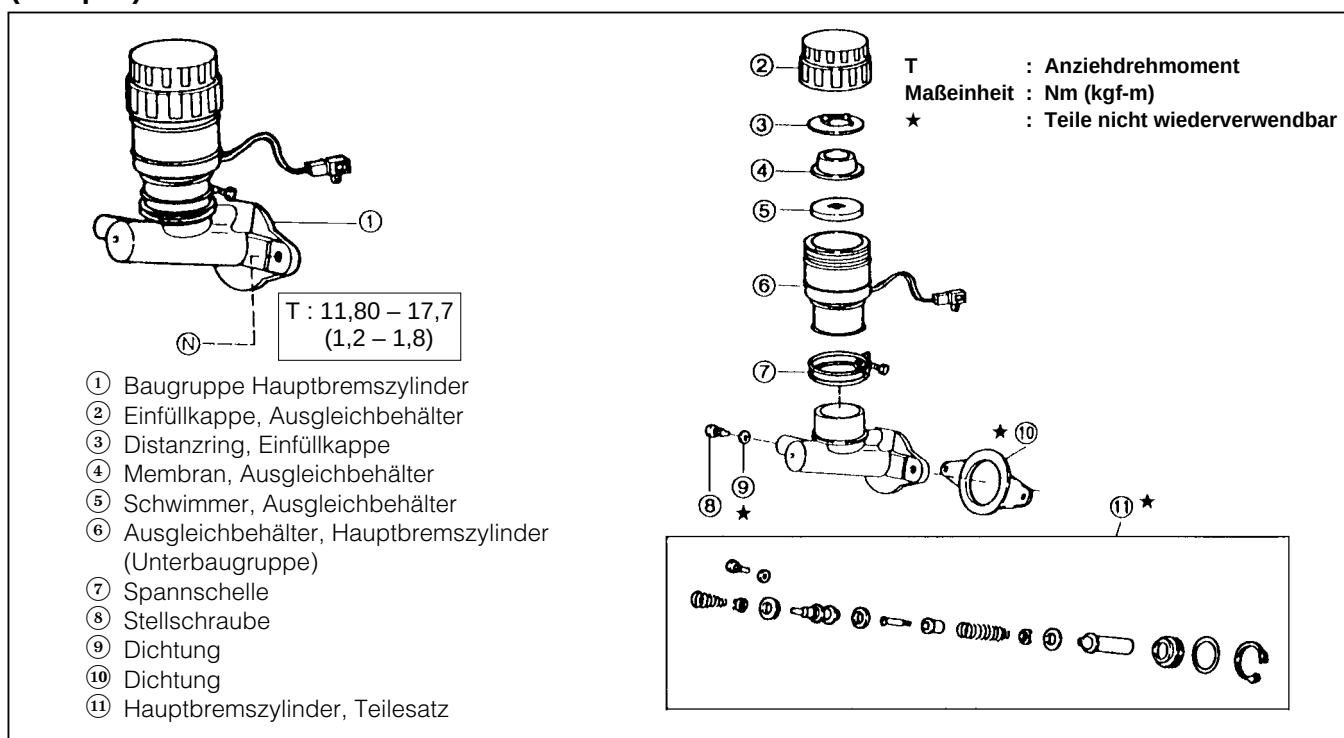
GEBRAUCH DES HANDBUCHS

INHALT DER ERLÄUTERUNGEN

1. Schematische Darstellung der Bauteile

- (1) Die zu Beginn der Kapitel aufgeführte schematische Darstellung der Bauteile zeigt die Bezeichnung und den Einbauort jedes Bauteils. Desweiteren sind in der Abbildung die Anziehdrehmomente aufgeführt.
- (2) Jene Teile, die nicht wiederverwendet werden dürfen, sind mit einem "★" gekennzeichnet. Es ist sicherzustellen, daß diese Teile beim Zusammenbau durch neue ersetzt werden.

(Beispiel)

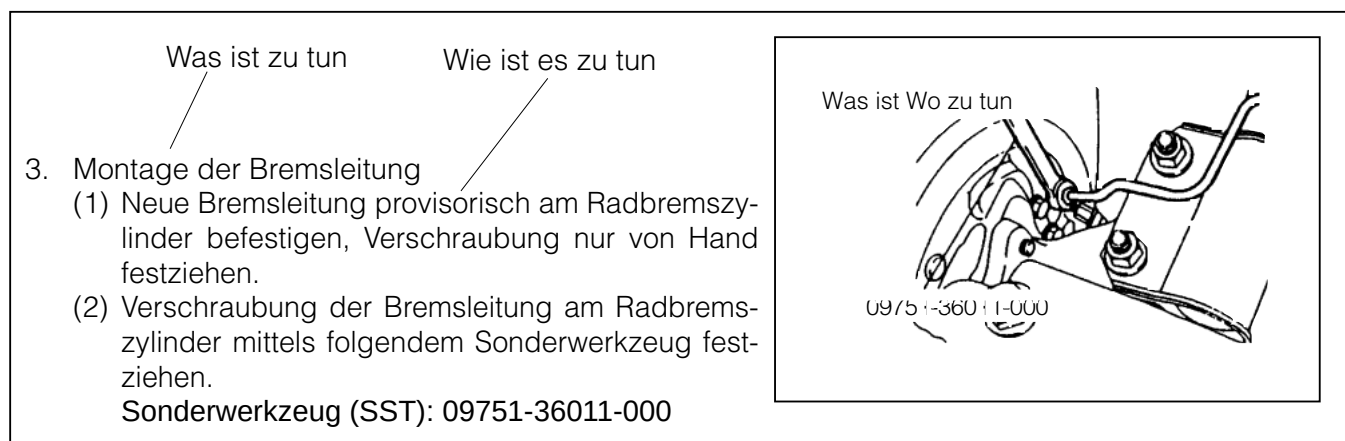


mGI00003-00001

2. Wartungsanweisung

- (1) In der Regel sind die Wartungsanweisungen in folgender Sequenz aufgeführt: Ausbau → Prüfung → Einbau, und Zerlegung → Prüfung → Zusammenbau.
- (2) Die Anweisung enthält ausführliche Wartungsmethoden, Spezifikationen und Anmerkungen.
- (3) Die Hauptpunkte jedes Bauteils erklären die zu wartende Stelle sowie die Wartungsanweisung mittels Abbildungen.

(Beispiel)



mGI00004-00002

(4) Die im vorliegenden Handbuch beschriebenen Prüfungen beschränken sich auf Funktionskontrollen. Bauteile, welche nicht einwandfrei funktionieren, sind daher zu ersetzen.

3. Sonderwerkzeug (SST)

Für Arbeitsschritte, deren Durchführung Sonderwerkzeuge erfordern, sind die entsprechenden Sonderwerkzeugnummern fett gedruckt aufgeführt.

4. Wartungsdaten

Wartungsdaten sind entweder fett gedruckt oder eingerahmt dargestellt. Die maßgeblichen Spezifikationen sind jeweils zu verifizieren.

5. Anziehdrehmomente

Für jene Arbeitsschritte, welche die Prüfung von Anziehdrehmomenten erfordern, sind die Sollwerte fett gedruckt aufgeführt. Die maßgeblichen Anziehdrehmomente sind jeweils zu verifizieren.

6. Definition der Begriffe

Sollwert Eine Angabe, welche den zulässigen Bereich eines Wertes während der Prüfung und Einstellung darstellt.

Verschleißgrenze Ein maximaler oder minimaler Grenzwert, der nicht über- bzw. unterschritten werden darf.

ABKÜRZUNGEN

Die in diesem Handbuch verwendeten Abkürzungen haben folgende Bedeutung.

Abkürzung	Volltext	Bedeutung
A/C	Klimaanlage	Bezieht sich auf die Klimaanlage.
API	Amerikanisches Erdöl-Institut	Die vom Amerikanischen Erdöl-Institut geschaffene Normierung (abgekürzt: API Klassifizierung) dient zur Bewertung und Klassifizierung der Eigenschaften der verschiedenen Öltypen. Motoröle für Benzinmotoren werden mit SD, SE, SF, usw. bezeichnet, wogegen Motoröle für Dieselmotoren mit CC, CD, usw. bezeichnet werden.
A/T, AT	Automatikgetriebe	Bezieht sich auf das Automatikgetriebe.
Ay	Baugruppe	Bezieht sich auf eine zusammengebaute Komponente, welche aus mehreren Teilen bzw. Unterbaugruppen besteht.
CPU	Zentraleinheit (Prozessorbaugruppe)	Bezieht sich auf die Zentraleinheit (Prozessorbaugruppe).
ECU	Elektron. Steuergerät	Bezieht sich auf das elektronische Steuergerät.
EFI	Elektron. Einspritzanl.	Bezieht sich auf die elektronische Einspritzanlage.
ETR	Radio mit elektronischer Abstimmung	Radio, welches mit einer variablen Kondensatoren ausgestattet ist, deren Kapazität sich der anliegenden Spannung bzw. dem anliegenden Strom entsprechend verändert.
F/L, FL	Schmelzstreifen	Bezieht sich auf Schmelzstreifen.
GND	Masse (Erdung)	Bezieht sich auf eine elektrische Verbindung zur Karosseriemasse.
IG	Zündung	Bezieht sich auf eine elektrische Verbindung zum Zündschalter.
ITC		Ventil für die Ansauglufttemperatursteuerung.
L.H.D., LHD	Linkslenker	Als Linkslenker ausgelegtes Fahrzeug.
LH	Links (linke Seite)	Bezieht sich auf die linke Seite.
M/T, MT	Schaltgetriebe	Bezieht sich auf das Schaltgetriebe.
MP	Mehrzweck...	Weist darauf hin, daß die nachstehend genannten Objekte für verschiedene Zwecke konzipiert wurden.
O/S	Übermaß	In Fällen, in denen Passungen durch Verschleiß und/oder häufigen Aus-/Einbau zu lose sind, kann ein Paßteil mit größeren Abmessungen (z.B. Kolben) mit dem ursprünglichen Teil gepaart werden. Als "Übermaß" werden Teile bezeichnet, welche im Vergleich zum ursprünglichen Teil größere Abmessungen aufweisen.
PR	PR-Zahl	Bezieht sich auf die Tragfähigkeit der Reifenkonstruktion. Je größer die PR-Zahl, desto höher die Tragfähigkeit des Reifens.
R.H.D., RHD	Rechtslenker	Als Rechtslenker ausgelegtes Fahrzeug.
RH	Rechts (rechte S.)	Bezieht sich auf die rechte Seite.
S/A	Unterbaugruppe	Bezieht sich auf eine Komponente, die auf mehr als zwei Einzelteilen zu einer Einheit zusammengefügt (geschweißt, genietet, verstemmt) wurde.
SAE	Verband der Automobilkonstrukteure der Vereinigten Staaten von Amerika	In Fahrzeugen verwendete Öle werden z.B. nach einer SAE-Nummer klassifiziert. Dieses Klassifizierungssystem wurde durch den Verband der Automobilkonstrukteure der Vereinigten Staaten von Amerika (SAE) inkraftgesetzt. Je höher die SAE-Nummer desto höher die Viskosität des Öls. Demnach gilt sinngemäß: Je niedriger die SAE-Nummer desto niedriger die Viskosität des Öls.
SST	Sonderwerkzeug	Bezieht sich auf ein für einen bestimmten Zweck konzipiertes Sonderwerkzeug.
STD	Standard	In Bezug auf Fahrzeugteile werden mit dem Begriff "Standard" jene Teile bezeichnet, die ursprünglich bei der Fabrikation durch den Hersteller eingebaut wurden und die nominalen Abmessungen aufweisen.
T	Anziehdrehmoment	Bezieht sich auf Anziehdrehmomente.
U/S	Untermaß	Sinngemäß verwendet wie die oben angeführten Übermaßteile. Werden bei fortgeschrittenem Verschleiß Teile mit kleineren Innenabmessungen (Bohrungen, wie z.B. Buchsen und Lagerschalen) verwendet, können sie mit dem ursprünglichen Teil gepaart werden. Als "Untermaß" werden Teile bezeichnet, welche im Vergleich zum ursprünglichen Teil kleinere Abmessungen aufweisen.
VSV	Unterdruckschaltventil	Bezieht sich auf das Unterdruckschaltventil.
W/	Mit	Bedeutet, daß das nachfolgend aufgeführte Teil mitgeliefert wird.

mGI00006-00000

Die in den Abbildungen dieses Handbuchs aufgeführten Abkürzungen haben folgende Bedeutung.

Ⓑ	Schraube	Ⓢ	Schraube
Ⓝ	Mutter	Ⓜ	Unterlegscheibe

mGI00007-00000

ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN

1. Zum Schutze vor Verschmutzung und Kratzern sind Kotflügelabdeckungen, Sitzüberzüge und Fußmatten zu verwenden.
2. Aufbocken
 - (1) Wird nur der vordere bzw. hintere Teil des Fahrzeuges aufgebockt, so sind die am Boden verweilenden Räder zur Sicherheit mit Unterlegkeilen zu sichern.
 - (2) Nach dem Aufbocken des Fahrzeuges sind an den dafür vorgesehenen Stellen Unterstellböcke anzubringen. (Siehe Seite GI-9)
3. Arbeitsanweisungen für den Umgang mit der Batterie
 - (1) Vor Inangriffnahme von Arbeiten an der elektrischen Anlage sicherstellen, daß das Massekabel vom negativen (–) Pol der Batterie abgeklemmt ist.

HINWEIS:

- Ist das Fahrzeug mit EFI, Airbag oder Wegfahrsperre ausgerüstet, sind die Diagnosecodes dieser Systeme gegebenenfalls vor dem Abklemmen des Massekabels vom negativen (–) Batteriepol abzulesen.
- Ist das Fahrzeug mit Borduhr und/oder Radio ausgerüstet, sind diese nach dem Anschließen des Massekabels am negativen (–) Batteriepol wieder korrekt einzustellen.

- (2) Ist es zur Durchführung von Kontroll- oder Reparaturarbeiten erforderlich, die Stromversorgung der Batterie abzuklemmen, ist zuerst das Massekabel vom negativen (–) Batteriepol abzuklemmen.
- (3) Um Beschädigungen der Batterieplatten zu vermeiden, ist der Polschuh des Massekabels nach dem Lösen der Klemmschraube gerade nach oben zu ziehen; er darf nicht verdreht oder verkantet werden.

HINWEIS:

- Läßt sich der Polschuh nach dem Lösen der Klemmschraube nicht ohne Schwierigkeiten nach oben abziehen, ist ein Polabzieher (als Sonderwerkzeug im Handel erhältlich) zu verwenden.

- (4) Batteriepole und Polschuhe mit einem Lappen reinigen. Keine Feilen oder anderweitigen abrasiven Mittel verwenden.
 - (5) Beim Anschließen des Massekabels an den negativen (–) Batteriepol sicherstellen, daß die Klemmschraube des Polschuhs gelöst ist.
Wenn der Polschuh in der korrekten Position ist, die Klemmschraube festziehen. Unter keinen Umständen darf der Polschuh mit Schlägen eines Hammers oder Schraubenschlüssels auf den Pol getrieben werden.
 - (6) Sicherstellen, daß die Abdeckung über dem positiven (+) Batteriepol in der korrekten Einbaulage montiert wird.
4. Instandsetzung des Kraftstoffsystems
 - (1) Mit EFI ausgerüstete Fahrzeuge arbeiten mit hohem Kraftstoffdruck. Daher sind folgende Punkte zu beachten.
 - ① Beim Lösen von Leitungsverschraubungen oder anderen Verbindungsstücken die Stelle mit einem Lappen abdecken, damit der unter Druck stehende Kraftstoff nicht herausspritzt.
 - (2) Beim Trennen bzw. Verbinden von Kraftstoffleitungen.
 - ① Jede Verschraubung/Verbindungsstück mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.
 - ② Jedes Verbindungsstück mit neuen Clips des vorgeschriebenen Typs versehen.
 - ③ Vor dem Trennen der Leitung sicherstellen, daß unter der Trennstelle ein passendes Auffanggefäß oder ein Lappen positioniert ist.
 - ④ Vor dem Trennen der Leitung den Tankdeckel abnehmen und so den Druck im Inneren des Kraftstoffbehälters abbauen.
 - (3) Niemals in der Nähe von offenen Flammen arbeiten.
 5. Im Sinne einer höheren Effizienz und Genauigkeit der Arbeit sind die Sonderwerkzeuge möglichst wirkungsvoll einzusetzen.

HINWEISE FÜR DIE HANDHABUNG VON KATALYSATOREN

WARNUNG:

Können große Mengen unverbrannter Gase in den Katalysator gelangen, neigt dieser zur Überhitzung, welches eine erhöhte Feuergefahr darstellt.

Um diese Gefahren bereits im Vorfeld zu bannen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Diese Maßnahmen sind auch dem Kunden zu erläutern.

1. Nur bleifreien Treibstoff verwenden.
2. Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf laufen lassen.
Den Motor nicht länger als 20 Minuten kontinuierlich mit Leerlaufdrehzahl betreiben.

WARNUNG:

Fahrzeug unverzüglich prüfen bzw. instandsetzen, wenn die Drehzahl im hohen Leerlauf oder im Leerlauf nicht stabil ist oder anderweitige Funktionsstörungen festgestellt werden. Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu erhöhter Feuergefahr führen.

3. Bei der Durchführung von Funkentests sind die folgenden Punkte zu beachten.
 - (1) Den Funkentest nur dann durchführen, wenn diese Prüfung absolut notwendig ist. Den Funkentest in der kürzestmöglichen Zeit durchführen.
 - (2) Sicherstellen, daß vor dem Ausbau des Kraftstoffpumpenrelais (Relaissockel) zur Durchführung des Funkentests die Treibstoffzufuhr abgeschaltet ist.
4. Motor nicht mit nahezu leerem Kraftstoffbehälter laufen lassen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Fehlzündungen führen. Desweiteren wird der Katalysator einer übermäßigen Belastung ausgesetzt, was eine Beschädigung der Katalysatoranlage nach sich ziehen kann.
5. Ersetzte (defekte) Katalysatoren nicht zusammen mit Öl oder mit Kraftstoff verunreinigten Teilen lagern/entsorgen.

WAGENHEBERAUFNAHME UND STÜTZPUNKTE FÜR UNTERSTELLBÖCKE

VORSICHT:

- Fahrzeug auf der flachen Oberfläche des Trittbretts (Einstiegsblechs) unterstützen.
- Fahrzeug nicht an der Kante des Trittbretts (Einstiegsblechs) unterstützen.

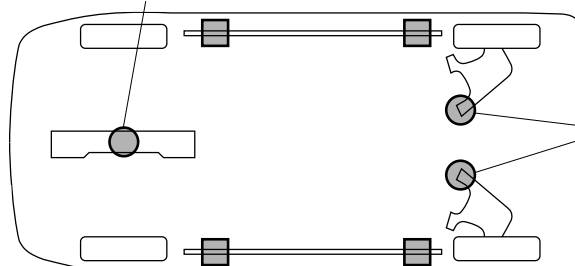
Anschlagpunkte für Wagenheber

Fahrzeugfront Unterteil des Motors

Fahrzeugheck.....Aufnahme der Längslenker

Vorne: Unterteil des Motors

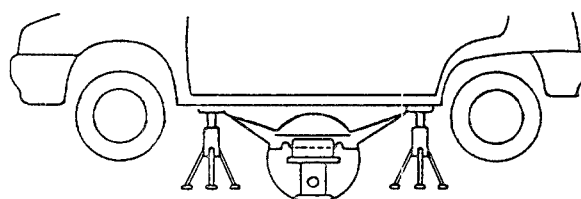
- Aufnahme für mobilen Wagenheber
- Stützpunkte für Unterstellböcke



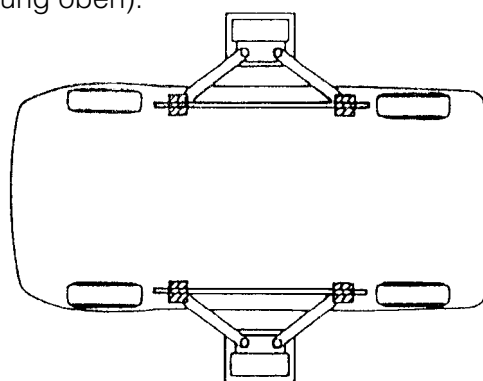
Hinten: Aufnahme der Längslenker

Stützpunkte für Unterstellböcke

Links und rechts am Fahrzeug sind insgesamt vier Stützpunkte angeordnet. (Die Stützpunkte wurden durch Punktschweißungen verstärkt. Das Fahrzeug nie an anderen Stellen als an den dafür vorgesehenen unterstützen.)

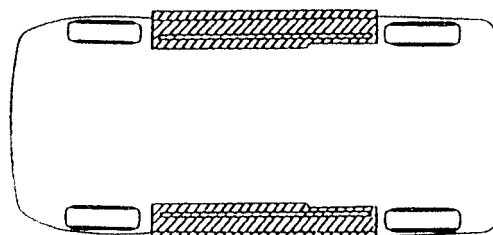

Anschlagpunkte für Zweisäulenheber

Die Pratzen des Zweisäulenhebers an den für die Unterstellböcke vorgesehenen Stützpunkten anschlagen (siehe Abbildung oben).


Anschlagpunkte für Plattformheber

Das Fahrzeug ist mittig auf den Plattformen des Hebers zu platzieren.

Beim Anheben des Fahrzeuges sicherstellen, daß das Vorderteil des Fahrzeuges korrekt abgestützt ist.



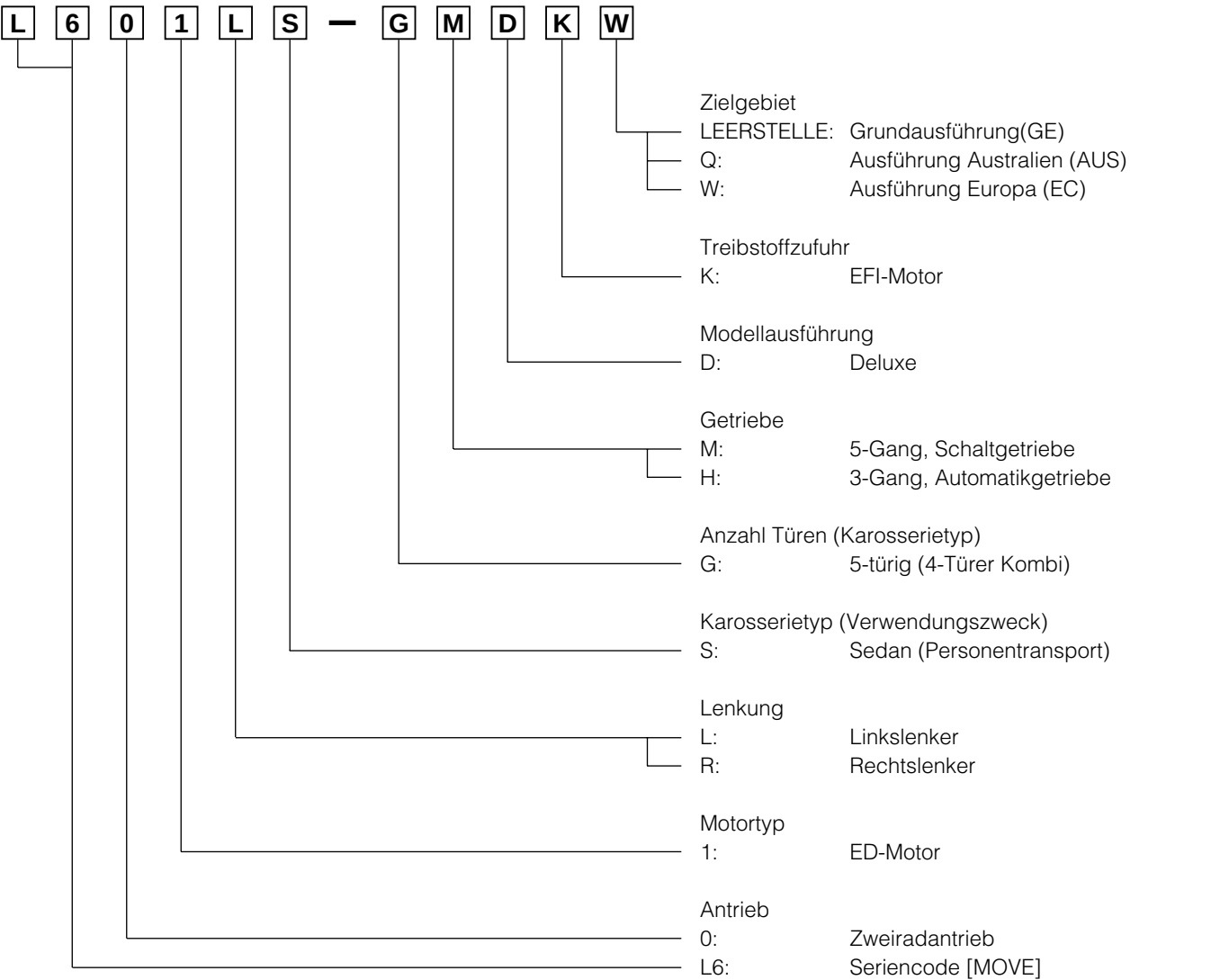
FAHRZEUGMODELLE

Objekt		Grundauführung		Australien	Ausführung Europa	
Motor	Getriebe	Rechtslenker	Linkslenker ☆	Rechtslenker	Rechtslenker	Linkslenker
ED-20	5MT	L601RS-GMDK	G601LS-GMDK	L601RS-GMDKQ	L601RS-GMDKW	L601LS-GMDKW
(EFI)	3AT	L601RS-GHDK	G601LS-GHD	L601RS-GHDKQ	L601RS-GHDKW	L601LS-GHDKW

☆: Ausgenommen GCC-Länder

mGI00011-00000

Erläuterung des Fahrzeugmodellcodes



() gilt nur für Europäische Ausführungen.

FAHRGESTELLNUMMER, ANORDNUNG

Die Fahrgestellnummer ist in den Windlauf rechts im Motorraum eingestanzt.



mGI00013-00004

TYPENSCHILD, ANORDNUNG

Die Herstellerkennzeichnung (Typenschild) ist am Windlauf befestigt.



mGI00014-00005

INHALT DER HERSTELLERKENNZEICHNUNG

(1) Grundaussführung, Ausführungen Australien, Norwegen und Finnland

①	DAIHATSU MOTOR CO. LTD. JAPAN															
②	TYPE															
③	CHASSIS NO															
④	ENGINE															
	○	COLOR				TRIM				○	⑤					
⑥	BUILT DATE															⑦
	ENGINE NO															⑧
	ダイハツ工業株式会社															⑨

- ① Hersteller, Name und Land
- ② Fahrzeugmodell
- ③ Fahrgestellnummer
- ④ Motortyp
- ⑤ Hubraum
- ⑥ Karosseriefarben
- ⑦ Verkleidungscode
- ⑧ Motornummer
- ⑨ Herstellerbezeichnung in Japanisch
- ⑩ Gesamtgewicht
- ⑪ Gesamtzuladungsgewicht
- ⑫ Max. zulässige Vorderachslast
- ⑬ Max. zulässige Hinterachslast
- ⑭ Herstellungsmonat/-jahr (nur für Ausführung Australien)
- ⑮ Autorisierte W.V.T.A. Nummer (nur für Ausführung Europa)

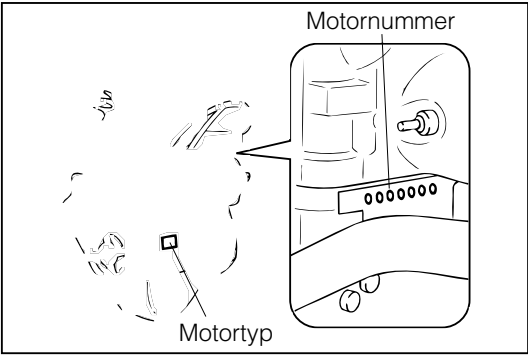
(2) Ausführung Europa (ausgenommen Norwegen und Finnland)

①	DAIHATSU MOTOR CO. LTD.															
																⑮
																③
																⑩
	○					Kg				○	⑪					
	1				Kg					⑫						
	2				Kg					⑬						
②	TYPE															
④	ENGINE															⑥

mGI00015-00006

MOTORTYP UND MOTORNUMMER, ANORDNUNG

- Die Motornummer ist in den Motorblock eingeschlagen.
- Der Motortyp ist durch eine Prägung im Motorblock definiert.



mGI00016-00007

KAROSSERIEFARBEN

Farbcode	Farbe
W09	Weiß
6A5	Schwarz, metallic
S07	Silber, metallic
R24	Mica-Rot, metallic
NC3	Zweiton (G18/S07)
ND4	Zweiton (R24/S07)

mGI00017-00000

INTERNATIONALER FARBCODE

Farbbezeichnung	Farbcode					
	DAIHATSU	AKZO	DUPONT	ICI	SPIES HECKER	STANDOX
Weiß	W09	DAHW09	K9344	XM48	16461	W09
Schwarz, metallic	6A5	DAH6A5	G8742	A403B	96326	6A5
Silber, metallic	S07	DAHS07	L8842	B127B	97076	S07
Mica-Rot, metallic	R24	DAHR24	F2213	FCN6B	33273	R24
Zweiton-Farbe Mica-Dunkelgrün, metallic/ Silber, metallic	G18 NC3 S07	DAHG18 DAHS07	F1847 L8842	ARA3B B127B	61934 97076	G18 S07
Zweiton-Farbe Mica-Rot, metallic/ Silber, metallic	R24 ND4 S07	DAHG18 DAHS07	F2213 L88a42	FCN6B B127B	33273 97076	R24 S07

mGI00018-00000

VERKLEIDUNGSCODE



mGI00019-00000